Der Eberhofer-Filmhund Ludwig packt aus: „Jetzt red´ i!"

Er führt zwar ein Hundeleben, aber schon ein ganz besonderes. Denn Joker, so heißt er im wirklichen Leben, ist der Ludwig in den Eberhofer-Krimis. In den Kult-Filmen ist er aber nicht ein Hund, der ab und zu mal mit dem Schwanz wedelt, sondern einer der Hauptdarsteller. Ein Star auf vier Pfoten. Erstmals ist es dem ROSENHEIMER JOURNAL gelungen, direkt mit Ludwig zu sprechen. Sein Frauchen Sandra Folgner dolmetschte dabei simultan. Daraus wurde ein tierisch lustiges Interview. Denn wie wir Bayern sagen: „Ein wuida Hund ist er schon, der Ludwig."

Habedieehre Ludwig, dein Frauchen nennt dich Jockel, wie soll ich dich anreden?

Jockel darf nur sie sagen, wir lieben uns nämlich. Du nennst mich bitte Ludwig. Und vorneweg: Ein Telefon-Interview habe ich noch nie gegeben. Da kann ich dich weder sehen noch riechen. Und ich müsste dich riechen, um zu wissen, ob ich dich mag.

Ich kenne viele, die mich auch nicht riechen können.

Joker alias Ludwig ganz chillig mit Dienstmütze am Set

Wie gehts Dir denn heute?

Falscher Anfang. Viel Ahnung vom Interviewen hast du scheinbar nicht. Zuallererst stell ich mich mal vor, das gehört sich so. Ich bin ein bayerischer Picard, wohne in der Nähe von München und bin 8 ½ Jahre alt. Zu deiner Frage: Mir gehts gut. Allerdings zwickt und zwackt es hier und da manchmal ein bisschen, aber man ist halt keine zwei Jahre mehr alt.

Da kann ich mitreden, von Hund zu Hund sozusagen. Wir sind ja rechnerisch ungefähr im gleichen Alter. Hundejahre mal Sieben, meine ich. Wie lebst du, wenn du Drehfrei hast?

Wir leben ländlich, mit vielen Wiesen und Wäldern um mich rum, also mit Gassi-Möglichkeiten ohne Ende. Meine Freundin ist die Fee, eine wunderschöne Schäferhündin. Ich mag sie, auch wenn sie manchmal nervt und zickt. Typisch Frau, sie ist der Chef, und ich bin nix.

Das kennst du doch, oder?

O ja, wem sagst du das. Die Fee ist auch beim Film. Sie steht aber mehr auf Action, durch geschlossene Fenster springen, Babys aus dem brennenden Haus retten, Verbrecher stellen, sowas halt. Für die Fee bin ich ein Weichei. Dann ist hier bei uns noch die Paula, die ist 14, eine reizende alte Dackeldame im Ruhestand. Na ja, und meine große Liebe, die Sandra.

Erzähle mal was über deine Film-Tricks.

Alter, ich kann viel, aber es muss chillig sein, verstehst du? Keine Action-Szenen, von denen habe ich genügend im Privatleben mit der Fee. Ich springe keine Menschen an, ich schmuse die einfach nieder. Totstellen ist voll easy, weil, du legst dich hin, machst die Augen zu und denkst an was Nettes.

Ich versuche seit Monaten, dem Hund vom Nachbarn das Apportieren beizubringen. Er holt den Stock aber ums verrecken nicht. Hast du da einen Tipp für mich?

Wieso denn? Der Hund ist doch bloß clever und denkt sich: Wenn er den Stock schmeißen kann, dann kann er ihn auch selber holen.

Äh, danke. Gibst du auch Autogramme?

Kann die Ente fliegen? Ja klar doch. Anfangs hat die Sandra meine rechte Pfote auf ein Stempelkissen mit Bio-Farbe gehalten, und ich hab dann damit kurz auf die Autogrammkarten gedrückt. Aber ich hab` ihr schnell verklikkert, dass das nicht mein Ding ist. Bäh, eklig. Jetzt habe ich einen Stempel und lass das die Sandra machen. Die freut sich auch über ein bisschen Ruhm.

Ein starkes Team: Joker mit Freundin Fee und Frauchen Sandra Folgner

Auf deiner Facebook-Seite habe ich Fotos von Autogrammstunden von dir gesehen: „Fanpage Filmhund Joker-Ludwig Eberhofer". Da sind überhaupt viele tolle Fotos und Geschichten von dir drauf. Aber sag´ mal, wie kann man dich denn buchen?

Das geht über meine Managerin, die Frau Renate Hiltl, das ist die Chefin von der „filmtierranch.de" Auf der Filmtierranch wohnen viele berühmte Kollegen von mir, die kannst du sogar besuchen, wenn du willst. Da gibt es Erlebnistage und solche Sachen. Echt cool.

Dein neuer Film heißt KAISERSCHMARRN-DRAMA. Magst du denn Kaiserschmarrn?

Ja, aber ein gscheiter Leberkäs ist mir lieber.

Wann können wir dich mit dem Kaiserschmarrndrama im Kino sehen?

Im August, sagen die Leute von Constantin-Film. Aber nix genaues weiß man nicht. Alle sagen: Hoffentlich wird es nicht so schlimm wie es eh´ schon ist.

Der Spruch ist von Karl Valentin. Der hat auch gesagt: „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit."

Wie wahr, Mann. Also, ich muss dann wieder. Mach´s gut und halt die Ohren steif.

Am 5. August startet übrigens der neue Eberhofer-Streifen „Kaiserschmarrndrama". ■

Mehr über den Autor und seine Bücher gibt's unter www.heinz-von-wilk.de

Hier erzähle ich euch aus meinem Leben und meinen stressigen Beruf als Bürohund im Rosenheimer Journal

Fonsis Welt

Mein Name ist Fonsi und ich bin ein
malerweise heiße ich Alfons, aber s
ich geschimpft werde - das kommt

Hui! In den letzten Tagen war es auf einmal doch wieder so warm! Das bin ich noch gar nicht gewöhnt... Gut, dass ich vom letzten Sommer noch meine Sonnenbrille hatte, die musste ich aber natürlich auch erst finden, weil ich

Bei dem schönen Wetter hab auch ich meine Sonnenbrille wieder heraus gekramt!

Schussel vergessen hatte, wo ich die denn letzten Herbst vergraben habe, damit sie auch ja nicht verloren geht! Aber, es ist gut ausgegangen, ich habe sie wieder gefunden und so kann ich beruhigt in den Sommer starten. Habt ihr das Interview mit dem Ludwig alias Joker schon gelesen? Mann, der ist schon ein Vorbild für mich! Der hat es ziemlich weit in der Schauspielwelt gebracht. Das wäre auch mal was für mich, dass ich da in die glitzernde und glänzende Welt von Hollywood reinschnuppern darf. Bei dem seinem neuen Film